

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Möchten Sie einen Green Care-Betriebszweig starten? Und/oder möchten Sie ein inklusives Team werden?

Dann sprechen Sie uns gerne an!

Wir freuen uns über einen Anruf oder eine E-Mail!

Kontakt:

Maria Nielsen

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Grüner Kamp 15-17

24768 Rendsburg

Telefon: 04331 9453-225

mnielsen@lksh.de

www.lksh.de · www.eip-agri-sh.de



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein



Möchten Sie mehr erfahren?



Was ist das EIP-Agri-Projekt?

EIP-Agri ist die Abkürzung für „Europäische Innovationspartnerschaften für Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“.

Das Projekt „Green Care“ wird durch die EU im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP-Agri) und das Landesprogramm Ländlicher Raum des Landes Schleswig-Holstein (LPLR) für drei Jahre gefördert. Ziel der EIP ist die Anregung von Innovationen, um Nachhaltigkeit und Effizienz in der Landwirtschaft zu steigern. Der Bedarf für Innovationen kommt idealerweise aus der Praxis und Landwirte sind bei der Entwicklung von Lösungen aktiv beteiligt. In Operationellen Gruppen (OG) arbeiten Landwirte, Wissenschaftler, Berater, NGO und Wirtschaftspartner gemeinsam an der Entwicklung und Erprobung einer Innovationsidee.

www.eip-agrar-sh.de



Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm Ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union – Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Das Projekt heißt:

Green Care: Weiterentwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben durch Integration sozialer Angebote

Ziele des EIP-Green Care-Projektes sind:

- anhand von Best-Practice-Beispielen darzustellen, wie Angebote dieser Art funktionieren
- die Entwicklung von Qualitätskriterien für eine spätere Zertifizierung von Green Care-Höfen
- die Optimierung eines bestehenden Lehrgangs
- die Vernetzung der anbietenden Höfe
- die Förderung der strukturellen Unterstützung

Die Operationelle Gruppe

besteht aus 10 aktiven landwirtschaftlichen Betrieben

Im Projekt Green Care arbeiten 10 Höfe daran, Soziale Landwirtschaft zu verwirklichen.

Zusammen mit der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, dem Maschinenring Mittelholstein und der wissenschaftlichen Begleitung durch die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft/PETRARCA e. V. bilden folgende Höfe diese Operationelle Gruppe (OG):

- Gut Hohenhain, Schwedeneck
- Hof Ehlers, Hasenmoor
- Hof Gawrisch, Bargaenstedt
- Hof Koxbüll, Süderhackstedt
- Hof Mahrt-Thomsen, Damendorf
- Hof Schorr, Feldhorst
- Hof Ziergöbel, Langballig
- Landwirtschaft Thun, Tappendorf
- Meves Hof, Eddelak
- Vorwiesenhof, Lübeck



Green Care/Soziale Landwirtschaft



Weiterentwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben durch Integration sozialer Angebote

Informationen zum Thema Arbeit/Tätigkeit und Pflege/Betreuung



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Was bedeutet Green Care/ Soziale Landwirtschaft?

Green Care/Soziale Landwirtschaft ist die Verbindung von landwirtschaftlicher, forstwirtschaftlicher und gartenbaulicher Erzeugung mit sozialer und pädagogischer Arbeit.

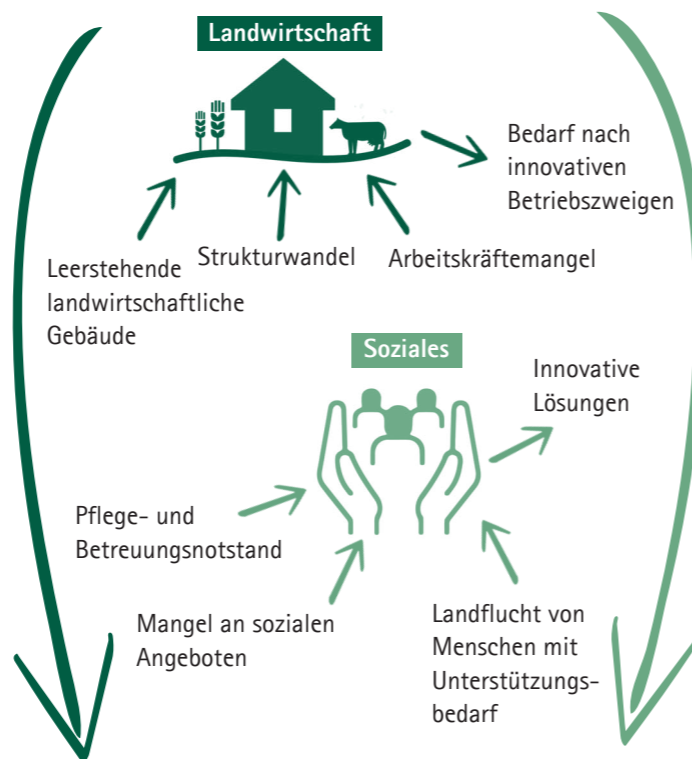
Soziale Angebote bedeuten ein Zusatzeinkommen für die Betriebe, zusätzliche Beschäftigte und leisten einen Beitrag zur Daseinsvorsorge von Menschen mit Unterstützungsbedarf im ländlichen Raum.

Gesundheitsdienstleistungen auf lokaler Ebene und multifunktionale Landwirtschaft werden verknüpft.

Erfolgreiche Erzeugerbetriebe mit dem Betriebszweig Green Care/Soziale Landwirtschaft sind ein Zukunftsmodell. Bisher gibt es bundesweit bereits einzelne, innovative Angebote.

Soziale Landwirtschaft und Herausforderungen im ländlichen Raum

Ausgangssituation



Entwicklungsoption durch Multifunktionalität von Sozialer Landwirtschaft

- Betriebsentwicklung durch Diversifizierung
- Schaffung von Arbeit und Beschäftigung
- Pflege- und Betreuungsangebote
- Umnutzung von Gebäuden für soziale Angebote

Die bisher überschaubaren, aber bemerkenswerten Einzellösungen haben großes Potenzial. Sie erfahren keinerlei strukturelle Unterstützung, sind untereinander bisher oft nicht vernetzt und werden in der Öffentlichkeit kaum gesehen.

Arbeit und Tätigkeit Pflege und Betreuung

Arbeit & Tätigkeit

Vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention und des Bundesteilhabegesetzes stellt das Angebot von betreuten Arbeitsplätzen auf landwirtschaftlichen Wirtschaftsbetrieben einen gewünschten Schritt zur Inklusion dar. Menschen können ihren Fähigkeiten entsprechend mitarbeiten und haben Erfolgserlebnisse, weil sie sich im Umgang mit Pflanzen, Tieren und Menschen auf dem Hof als unterstützend und produktiv erleben.

Pflege & Betreuung

Für Menschen jeden Alters mit Unterstützungsbedarf bieten Höfe verschiedene Perspektiven. Hier dient der Hof als Erlebnis- und Begegnungsort mit beispielsweise Tages- und Wohnangeboten.

Welche Angebote und Zielgruppen der Sozialen Landwirtschaft gibt es bereits?

Angebote

- Refinanzierte Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen
- Stundenweise Betreuung auf Höfen, mitfinanziert über die Pflegekassen
- Wohnangebote für die Zielgruppen
- Tagespflegeangebote
- Urlaub auf dem Bauernhof für Menschen mit Beeinträchtigung

Zielgruppen

- Menschen jeden Alters mit psychischen, kognitiven und/oder körperlichen Beeinträchtigungen
- Menschen mit sozialen Herausforderungen
- Kinder und Jugendliche mit Pflege- und Betreuungsbedarf
- Senioren mit und ohne Demenzerkrankung

